

SEMANTIK DES VERBALEN PRÄFIXES *VER-* IN DER DEUTSCHEN GEGENWARTSSPRACHE UND SEINE ENTSPRECHUNGEN IM SERBISCHEN*

Der vorliegende Beitrag beschäftigt sich mit dem Präfix *ver-* bei deutschen Verben und seinen serbischen Entsprechungen. Anhand eines ausgewählten Korpus werden die *ver-*Verben analysiert und nach ihrer semantischen Leistung eingeteilt. Der Vergleich mit der serbischen Seite soll wertvolle Erkenntnisse bezüglich der Übersetzungs- aber auch der Deutungsmöglichkeit der *ver-*Verben liefern. Die auf diese Weise gewonnenen Ergebnisse können im Rahmen des DaF-Unterrichts ihren festen Platz finden.

Schlüsselwörter: Semantik, Präfix, Verben, *ver-*, deutsch-serbisch.

1. Einleitung

1.1 Das Ziel des vorliegenden Beitrages ist es, das verbale Präfix *ver-* zu beschreiben, gleichzeitig aber auch die Ähnlichkeiten und Unterschiede im Bezug auf die Semantik seiner serbischen Entsprechungen festzustellen und zu analysieren. Die dem Beitrag zugrundeliegenden Methoden sind sowohl die deskriptiv-analytische, als auch die kontrastive Methode.¹ Das Korpus bilden 391 deutsche Verben, die das Präfix *ver-* beinhalten, und ihre Entsprechungen im Serbischen.² Die Verben wurden dem Enzyklopädischen deutsch-serbischen Wörterbuch von Dr. Svetomir Ristić und Jovan Kangrga aus dem Jahre 1963 entnommen. Da eine anderweitige Analyse den zur Verfügung gestellten Rahmen sprengen würde, wurden nur jene *ver-*Verben analysiert, die weder Substantive (z. B. *verarzten*, *verdunsten*) noch Adjektive (z. B. *vergrößern*, *verdünnen*) als Stamm haben. Ebenfalls wurden alle *ver-*Verben, die im Grunde Doppelpräfixe bzw. eine Kom-

* istbogner@gmail.com

¹ Die kontrastive Methode hat sich im Laufe der letzten vier Jahrzehnte als eine äußerst hilfreiche Methode bewährt, da sie die Möglichkeit bietet, gewisse Eigenschaften innerhalb einer Sprache zu erkennen, die eventuell in einer einzelsprachlichen Untersuchung nicht deutlich genug wären. Somit könnte man sagen, dass die kontrastive Methode als Ergänzung zur einzelsprachlichen Beschreibung angesehen werden kann (vgl. Rein, 1983: 7).

² Nachvollziehbarerweise ist die Zahl der serbischen Entsprechungen um einiges größer, da ein im Deutschen existierendes *ver-*Verb oft mehr als nur eine serbische Entsprechung aufzuweisen hat. Viele Verben sind polysem, m.a.W. mehrdeutig, was die Analyse nicht wenig erschwert.

bination aus Verbpartikel und Präfix (etwa *verunreinigen*, *verabschieden*) oder Fremdwörter (z. B. *verkapseln*, *verabsolutieren*) beinhalten außer Acht gelassen. Verben, die ohne *ver-* keine Bedeutung haben (etwa *vergessen*, *verletzen*, *verlieren*) oder nicht (mehr) im Gebrauch sind (z. B. *versparen*) konnten gleichermaßen an dieser Stelle nicht in Betracht gezogen werden.

1.2 Präfixe (von lat. *praefigere* ‚vorn anheften‘, Wahrig, 2009: 273) sind, einfach ausgedrückt, Affixe, die dem Grundwort vorangestellt werden (vgl. Hentschel, & Weydt, 2003: 23). Der Duden definiert sie als „Ableitungssilbe[n] [die] vor ein Wort [oder] einen Wortstamm gesetzt [werden]“ (DUDEN, 2005). Diese gebundenen Einheiten können mit Verben, Substantiven oder aber auch Adjektiven verbunden werden.³ Für den vorliegenden Beitrag sind nur die Ersteren, nämlich die Verben, von Belang.

2. Präfixe und ihre Leistungen in der deutschen Sprache

2.1 Im Unterschied zu den Suffixen, die zwar auch eine Möglichkeit der Wortbildung darstellen, wenn auch im beschränkten Maße, sind die Präfixe stark produktiv, insbesondere, wenn es um ihre Verbindung mit Verben geht.⁴ Eichinger hebt hervor, dass „die Präfixbildung beim Verb [...] die einzige Wortbildungsart bei dieser Wortart [sei], bei der kein Zweifel am Wortcharakter der entstehenden Konstruktion herrsche“ (Eichinger, 2000: 102).

2.2 Nach Grebe nehmen die Präfixe eine Mittelstellung zwischen den Zusammensetzungen und Ableitungen ein und stellen nach Wortzahl und nach ihren Leistungen eine sehr große Gruppe der Wortbildungen dar (vgl. Grebe, 1959: 397). Für Homberger ist ein Präfix „dt. *Vorsilbe*, ein an einen Wortstamm gebundener Wortteil, der diesem vorangeht und nicht allein gebraucht werden kann“ (Homberger, 2003: 405). In diesem Zitat sind die wichtigsten Eigenschaften des Präfixes gegeben: Es handelt sich demnach um ein Wortteil, das

1. an einen Wortstamm gebunden ist,
2. dem Wortstamm immer vorangeht und
3. nicht allein gebraucht werden kann.

Weiterhin wird angeführt, dass die Präfixe die Aktionsart einer verbalen Fügung bestimmen können: *erblühen* – *blühen* – *verblühen* (ebd.).

³ Beispiel hierfür wären etwa *zerlegen* (für Präfix + Verb), *Misserfolg* (für Präfix + Nomen) und *unverständlich* (für Präfix + Adjektiv).

⁴ Präfixe könne aneinandergereiht bzw. multipliziert werden (wie beispielsweise in *ururalt* oder *Ururururenkel*), was z. B. bei Suffixen nicht möglich ist (vgl. Motsch, 2004: 284; Donalies, 2005: 27). Durch das Zusetzen eines Präfixes verändert sich in der Regel die Semantik des jeweiligen Verbs. So existieren z. B. zum Verb *fahren* auch die Verben *verfahren*, *befahren*, *ausfahren*, *durchfahren*, *erfahren*, *widerfahren* usw. Können bei den ersteren Verben (*verfahren*, *befahren*, *ausfahren*, *durchfahren*) deren Bedeutungen noch einigermaßen aus dem ursprünglichen Verb geschlossen werden, ist dies bei den restlichen zwei hier angeführten Verben (*erfahren* und *widerfahren*) nicht mehr möglich.

2.3 Bußmann zählt die Präfixe zu den Wortbildungselementen und stellt die Frage, ob die Präfixe eine Wortart in eine andere Wortart zu überführen vermögen (vgl. Bußmann, 1990: 598). Dafür würden die „von Substantiven oder Adjektiven abgeleiteten Verben wie *vernarben*, *entkalken*, *befeuchten*, *erfrischen*, da die einfachen Verben **narben* usw. nicht existieren“ sprechen (ebd.). Aber durch Überprüfung dieser Angaben im Wörterbuch⁵ stellt sich heraus, dass die Verben *narben*, *kalken*, *feuchten*, *frischen* doch existieren. Die folgende Kurzanalyse soll die Frage beantworten, ob die Präfixe auch das Vermögen haben, eine Wortart in eine andere zu überführen:

1. *der Kalk* > *kalken* = mit einer Mischung aus gelöstem Kalk und streichen
ent-kalken = von Kalkbelagerungen befreien

Das vom Substantiv *Kalk* abgeleitete Verb *kalken* hat die Bedeutung: *mit Kalk (eine Wand) streichen*, das präfigierte Verb *entkalken* (*ent* + *Kalk*) hat aber nicht die Bedeutung eine Mischung aus dem gelösten Kalk zu entfernen, sondern *eine Kalkbelagerung entfernen*. In diesem Fall zeigt das Präfix *ent-* sein überführendes Vermögen in eine andere Wortart: Präfix + Substantiv = Verb.

2. *frisch* > *frischen* = a) im Hüttenwesen: Roheisen durch Oxidation der begleitenden Bestandteile in Stahl umwandeln

b) Jägersprache: Junge werfen

er-frischen = neu beleben, jmdm. neue Frische bringen

Das vom Adjektiv *frisch* abgeleitete, nicht präfigierte Verb *frischen* bezeichnet *einen Prozess im Hüttenwesen* und in der Jägersprache bezeichnet es: *junge Tiere zur Welt bringen*. Durch die Zusammensetzung von Präfix und Adjektiv (*er-frischen*) entsteht ein neues Verb, das nur einen etymologischen Zusammenhang mit dem Grundwort darstellt, aber keinen semantischen. Das überführende Vermögen zeigt das folgende Schema: Präfix + Adjektiv = Verb.

3. *die Narbe* (< wgerm. adjektiv: **narwa* = eng) = auf der Hautoberfläche sichtbare Spur einer verheilten Wunde

narben = in der Gerberei: (von Fellen enthaaren), sodass der Narben zum Vorschein kommt

ver-narben = beim Heilen eine Narbe bilden

Bei diesem Beispiel handelt es sich um ein westgermanisches Adjektiv **narwa* = eng, das durch Substantivierung seit dem 12. Jh. in der Form *narwe* (= *Nehrung*, *Enge*) bezeugt ist. Nach den etymologischen Wörterbüchern ist festzustellen, dass aus der *narwe* durch mitteldeutschen Einfluss *Narbe* entstanden ist, von welcher wiederum das in den Gerbereien benutzte Verb *narben* abgeleitet ist. Es bleibt aber unklar, ob das präfigierte Verb *vernarben* durch Präfigierung aus dem Substantiv *Narbe* oder aus dem Verb *narben* herausgebildet ist. Jedenfalls besteht auch hier die Wahrscheinlichkeit, dass das präfigierte Verb unmittelbar aus dem Substantiv durch Präfigierung abgeleitet ist.

⁵ Für diese Analyse wurde durchgehend das Große Deutsche Wörterbuch von DUDEN (2000) verwendet. Daher wird die Quelle der Lemmata im Weiteren nicht angegeben.

Aufgrund der oben angeführten Beispiele konnte bewiesen werden, dass Präfixe zur Überführung einer Wortart in eine andere dienen können.

3. Das Präfix *ver-* aus diachroner Sicht

Für das Verständnis gewisser Bedeutungsmöglichkeiten des Präfix *ver-* ist es wichtig zu erfahren, wo die Wurzeln dieses Präfixes liegen. Dadurch soll auch seine Polyfunktionalität verständlicher werden. Die Etymologie des Präfixes *ver-* geht auf die indogermanischen Wurzeln **per[i]-*, **pr-*, **pro-* zurück, die in den indogermanischen Sprachen sehr oft vorkommen und zahlreiche Zusammensetzungen mit Substantiven und mit Verben bilden.

3.1 Im Griechischen: Das Griechische *peri*⁶ (<**per[i]-*) kommt sowohl als Adverb als auch als Präposition vor:

a) Adverb: *peri* = ausgezeichnet (,изванредно'), rundherum (,унаоколо'), über (,маВ) (,преко [мере]'), sehr (,веома')

b) Präposition: *peri*

(mit Genitiv) = herum (,около'), um (,око'), über (,о'), wegen (,ради')

(mit Dativ) = an (,при'), auf (,на'), bei (,код'), neben (,крај')

(mit Akkusativ) = betreffs (,што се тиче'), gegenüber (,према'), in (,у')

(Gorski, & Majranić, 1976: 325).

Diese kleine Übersicht zeigt, dass das Präfix/ die Präposition im Griechischen auch mehrere Bedeutungsvarianten hatte.⁷ Als Präfix ist *peri* sehr frequent: *aiero* = (er)greifen (,пограбити') (ebd.: 11), *peri-aiero* = zerstören (,разрушити') (ebd.: 326).

3.2 Im Lateinischen: Hier existieren zwei Varianten – *per* und *por*, wobei *per* als Präfix, als Suffix und als Präposition mit dem Akkusativ vorkommt, während *por* nur als Präfix erscheint.⁸

3.2.1 *per* als Präfix = durch, zer-;

per-agrare durch-wandern (,обићи, пропешачити')

per-fringere zer-brechen (,разломити')

3.2.2 *per* als Suffix = *parum-per* auf kurze Zeit (,на кратко време')

3.2.3 *per* als Präposition:

a) Lokal: *per orbem* in der ganzen Welt (,на целом свету')

b) Temporal: *per somnium* im Traum (,у сну')

c) Instrumental: *certiorem fieri per nuntios* durch Boten benachrichtigt werden (,бити обавештен преко гласника')

d) Modal: *per litteras* schriftlich (,писмено') (Langenscheidt, 2001).

3.2.4 *por*: kommt im Lateinischen nur als Präfix vor und wird bedeutend weniger verwendet als *per*.

⁶ Aus arbeitstechnischen Gründen werden die griechischen Wörter in lateinischer Transkription wiedergegeben.

⁷ Eine eingehendere Analyse vom *peri* würde schon den Rahmen dieser Studie überschreiten.

⁸ Die folgende Darstellung stellt eine gekürzte Version dar, da im Langenscheidts-Wörterbuch (2001) 14 Varianten angegeben sind.

por-rigo ausdehnen (,испружити’)
por-tendo vorhersagen (,прорицати’) (vgl. Langenscheidt, 2001).

3.3 Im Germanischen-Gotischen⁹: Aus der indogermanischen Wurzel **per[fi]-* (Griechisch: *peri*, Lateinisch: *per*) sind durch die Germanische Lautverschiebung die gotischen Formen **faír*¹⁰- und *faúra*¹¹ entstanden (vgl. Bogner, 2010: 23-27; Feist 1923: 102, 107).

3.3.1 Die Form **faír*- erscheint im Gotischen als Präfix:

faír-aihan teilhaben an (,имати удео’)
*faír-greip-an** ergreifen (,зграбити’)
*faír-hai-t-an** verheißen (,обећати’)

3.3.2 Die Form *faúra* erscheint im Gotischen als Adverb (lokal und temporal), als Präposition mit Dativ und als Präfix (vgl. Krause, 1953: 277).

3.3.2.1 Als Adverb:

- a) lokal: *faúra* vorn (,испред’)
- b) temporal: *faúra* vorher (,пре’)

3.3.2.2 Als Präposition mit Dativ:

- a) lokal: *faúra andwairþja* Angesicht (,лицем у лице’)
- b) temporal: *faúra mis* vor mir (,пре мене’)

3.3.2.3 Als Präfix:

faúr-stásseis Vorsteher (,начелник’)
*faúr-a-ga-sat-jan** vorstellen (,представити’) (Köbler, 1989: 122).

3.4 Im Althochdeutschen: Es ist zu bemerken, dass das Präfix *ver-* im Althochdeutschen sehr aktiv ist – im Wörterbuch von Gerhard Köbler sind über 300 Belege hierfür angegeben (vgl. Köbler, 1993: 233-234):

far-geban geben, schenken (,даровати’)
fir-neman wegnemen (,одузети’)

3.5 Im Mittelhochdeutschen: Die Verwendung vom Präfix *ver-* erreicht schon in der mittelhochdeutschen Zeit solche Ausmaßen, dass man dem, wie für das Neuhochdeutsche, eine Sonderstudie widmen konnte:

ver-pflegen aufgeben (,напустити’)
ver-liesen verlieren (,изгубити’)

3.6 Abschließend kann festgestellt werden, dass das Präfix *ver-*, bzw. seine Wurzeln sowohl im Indogermanischen als auch im Germanischen sehr frequent waren und schon in den vorangehenden Phasen der deutschen Sprache mehrere Bedeutungsvarianten hatten, was einiges bezüglich der heutigen Bedeutungsvarianten erklärt. Es sei an dieser Stelle festgehalten, dass die meisten heutigen *ver-*Verben aus dem gotische *fra-* entstanden sind.

⁹ In der folgenden Darstellung wird das Gemeingermanische das Gotische repräsentieren und die hochdeutschen Belege werden im Alt- und Mittelhochdeutschen dargestellt.

¹⁰ Das /e/ wird im Gotischen mit <aí> bezeichnet (Braune, 1952: 16).

¹¹ Das /o/ wird im Gotischen mit <aú> bezeichnet (ebd.: 17).

4. Überblick zum Forschungsstand des Präfixes *ver-*

Untersuchungen zu Präfixen allgemein gab es und gibt es immer noch in nicht geringem Umfang. Im Hinblick auf das Präfix *ver-* sind v. a. die Arbeiten von I. Kühnhold¹², E. Tellenbach¹³, W. Fleischer, & I. Barz¹⁴ und nicht zuletzt auch von G. Mungan¹⁵ zu erwähnen. Erwähnenswert ist, dass die ersten Arbeiten zu diesem Thema am Anfang der 1970er anzusiedeln sind, demnach kann man von einer 40-jährigen „Tradition“ hinsichtlich der Beschäftigung mit dem Präfix *ver-* sprechen. Wie aber aus dem kurzen Überblick zu erkennen ist, sind diese Arbeiten und Forschungen größtenteils in den Rahmen der einsprachigen Untersuchung zu stellen. Erst in den letzten zwei Jahrzehnten ist man zu zweisprachigen Untersuchungen intensiver übergegangen. Hierzu sei etwa die Arbeit von S. Sarlov erwähnt – „Zur Semantik einiger *ver-*Verben und ihrer bulgarischen Entsprechungen“ aus dem Jahre 1992.

5. Semantische Leistungen des verbalen Präfixes *ver-*

5.1 Das Präfix *ver-* gehört zu den sogenannten echten oder untrennbaren Präfixen (vgl. Eisenberg, 2004: 254-255).¹⁶ Fleischer, & Stepanowa stellen Verben mit diesem Präfix in die Gruppe I, d. h. in jene Gruppe der präfigierten Verben, in welcher sich untrennbare „Wortbildungskonstruktionen mit den Präfixen *be-*, *ent-*, *er-*, *zer-*“ und auch *ver-* befinden (Fleischer, & Stepanowa, 1985: 137-139).

5.2. Wenn es um die semantischen Leistungen des Präfixes *ver-* bei Verben geht, so werden in der Fachliteratur unterschiedliche Meinungen vertreten. Einige wenige, etwa Berthele und Eisenberg, meinen, dass das Präfix *ver-* keine spezifische semantische Leistung besitzt (vgl. Berthele, 2006: 47). Die meisten sehen das anders und sind der Meinung, dass es sogar mehrere semantische Varianten gäbe, die aber, bei genauerem Betrachten, nur einige semantische Grundleistungen repräsentieren, welche folgendermaßen zusammengefasst werden könnten:

¹² Kühnhold (1973) sondert neun Funktionen des verbalen Präfixes *ver-* aus und stellt dabei ins Zentrum ihrer Einteilung die perfektive Funktion von *ver-*. Neben den semantischen Kriterien bezieht sie aber auch die morphologisch-syntaktischen, nämlich die Transitivität, in ihre Analyse ein.

¹³ In ihrem Beitrag „Neuhochdeutsche und neuniederländische Bildungen mit dem Präfix *ver-*“ aus dem Jahre 1976 beschäftigt sich Tellenbach intensiv mit den Bedeutungen des Präfixes *ver-*, die sie mithilfe von elf sogenannter „semantischer Nischen“, d. h. semantischer Verschiedenartigkeit, untersucht, dabei aber auf Schwierigkeiten stößt, die sie dazu bewegten, die *ver-*Verben als problematisch in ihrer Einordnung zu bezeichnen.

¹⁴ In „Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache“ unterscheiden Fleischer, & Barz (1983, 1995) drei Bedeutungsgruppen von *ver-*Verben – die erste nennen sie „perfektive“, die zweite „modale“ und die dritte Gruppe „intensive“ *ver-*Verben.

¹⁵ Mungans Arbeit „Die semantische Interaktion zwischen dem präfigierenden Verbzusatz und dem Simplex bei deutschen Partikel- und Präfixverben“ (1986) ist nicht nur für die Untersuchung des Präfixes *ver-* wichtig – hier finden wir, nebst einem guten Überblick über die Forschung der Präfixe, auch eine sehr detaillierte semantische Beschreibung deutscher Präfixe. Er plädiert für eine Analyse der *ver-*Verben in diachronem und nicht nur in synchronem Hinblick, da die Bedeutung des Präfixes *ver-* erst durch die Erschließung seiner Entstehungsgeschichte verstanden werden kann.

¹⁶ Zu den echten Präfixen zählen, neben *ver-*, gleichfalls *be-*, *ent-*, *er-*, *ge-* und *zer-* (vgl. Altmann, & Kemmerling, 2005: 64; Fleischer, & Barz, 1995: 37).

1. Modifizierung,¹⁷
2. Vollständigkeit,¹⁸
3. Präzisierung,
4. Sprachökonomie¹⁹ und
5. Flexibilität.

5.3 Das verbale Präfix *ver-* kann oft auch transitivierend wirken (vgl. Altmann, & Kimmerling, 2005: 74). *ver-* kann also die Transitivität des Verbs beeinflussen bzw. die Transitivität kann durch die Präfigierung ausgedrückt werden, wie schon Kühnhold bemerkte (vgl. Kühnhold, 1976). Auf diese Weise wird das Grundwort, d. i. das Grundverb, welches ein Dativobjekt besitzt, zum präfigierten Verb mit Akkusativobjekt: *jmdm. folgen – jdn. verfolgen* (vgl. Berthele, 2006: 47). Im vorliegenden Beitrag werden weder die morphologischen noch die syntaktischen Merkmale in die Analyse miteinbezogen, einerseits, um den in den älteren Forschungen vernachlässigten semantischen Merkmalen mehr Aufmerksamkeit, die ihnen zweifelsohne gebührt, schenken zu können, andererseits aber auch, um den Rahmen dieses Beitrags nicht zu sprengen.

6. Zur Analyse

6.1 Bei der Analyse des aus dem Korpus gewonnenen Materials wurden bestimmte Kriterien bzw. Richtlinien zur Einstufung der erhaltenen *ver-*Verben zusammengestellt. Diese Richtlinien basieren auf semantischen Kriterien. Es wurde auf eine verfeinerte Gruppeneinteilung verzichtet, da dies vielmehr zu Verwirrungen geführt hätte, was im Gegensatz zum verfolgten Ziel dieses Beitrags stehen würde. Indem die repräsentativen semantischen Richtlinien zu Rate gezogen wurden, konnten auf diese Weise insgesamt neun Gruppen der *ver-*Verben zusammengestellt werden:²⁰

1. Gruppe: hierzu gehören all jene *ver-*Verben, die das Aufbrauchen oder Beseitigen einer Sache kennzeichnen: z. B. *veressen, vertreiben* usw.
- Gruppe: in dieser Gruppe befinden sich *ver-*Verben, die ein Zugrundegehen oder Fort- bzw. Weggehen zum Ausdruck bringen: *verklingen, verreisen* usw.
2. Gruppe: diese *ver-*Verben beschreiben, dass eine Person etwas falsch macht, dass sie fehlgeht oder irreführt; gleichzeitig können hierzu auch jene

¹⁷ Präfixe, und somit auch das Präfix *ver-*, modifizieren die Grundbedeutung eines Verbs und tragen somit zur Wortschatzerweiterung bei.

¹⁸ Durch das Präfix *ver-* wird „die vollständige Durchführung einer Handlung“ (Fleischer, & Barz, 1995: 325) bzw. die „verkehrte Durchführung einer Handlung“ markiert (Altmann, & Kimmerling, 2005: 74).

¹⁹ Bei Mungan (1986) wird als eine wichtige Leistung des Präfixes *ver-* die Präzisierung betont und damit verbunden die Sprachökonomie: Lange umschreibende Sätze bzw. Phrasen werden auf diese Weise vermieden (z. B. *Er ist gestorben, weil er nichts mehr zum Essen hatte. → Er ist verhungert.*).

²⁰ Zur Kennzeichnung der angeführten Gruppen wurde teils auf schon bestehende Einteilungen der Funktionen von *ver-* zurückgegriffen – etwa von Kühnhold (1973), Tellenbach (1976), Mungan (1986), Pfeifer (1989), Fleischer, & Barz (1983, 1995), Donalies (2005), Duden (2005) – teils wurden aber auch neue, präziser definierte Gruppen gebildet.

ver-Verben gerechnet werden, die eine Art der Negation darstellen: z. B. *verrechnen*, *verwechseln* usw.

3. Gruppe: hierzu gehören *ver*-Verben, die eine Verbindung, im weitesten Sinne, kennzeichnen: z. B. *verheiraten*, *versammeln* usw.
4. Gruppe: das sind jene *ver*-Verben, die einen resultativen Sinn ausdrücken: z. B. *verbluten*, *verblühen* usw.
5. Gruppe: in dieser Gruppe sind *ver*-Verben der Intensivierung bzw. Verstärkung zu finden: z. B. *verschließen* usw.
6. Gruppe: hier befinden sich *ver*-Verben, die ausdrücken, dass die Tätigkeit, die das Verb beschreibt, im übertriebenen Maße vollzogen wird, oder, wie es Donalies erklärt, dass es „durch unsachgemäße Durchführung der Tätigkeit“ zu einer Art Beschädigung kommt (Donalies, 2005: 118): z. B. *verbacken* usw.
7. Gruppe: diese *ver*-Verben beschreiben, dass eine Tätigkeit längere Zeit andauert: z. B. *sich verreden* usw.
8. Gruppe: in diese Gruppe fallen alle *ver*-Verben, die zu keiner der oben genannten Gruppe zu rechnen sind.

6.1.1 Die erste Gruppe bilden jene *ver*-Verben, die das Aufbrauchen oder Beseitigen einer Sache kennzeichnen.²¹ Im Korpus konnten insgesamt 31 solcher *ver*-Verben exzerpiert werden. Es handelt sich um folgende Verben:

verbrauchen = *поїроциити* // *veressen* = *појесити* (*сце*) // *vefüttern* = *покрмити*
// verrücken = *померити*, *помакнути* // *vertreiben* = *поићерати* // *verfressen* =
пождерати // *verjagen* = *најурити* // *verspeisen* = *појесити*; *поручати*; *поїро-*
циити // *vertrinken* = *поићити*, *побанчити* (*време/новац*) // *verzehren* = *појесити*;
пождерати // *verbummeln* = *поїроциити* (*новац*) // *verdampfen* = *испарити* //
verhauchen = *издахнути*, *издыхати* // *verknallen* = *испуцати* (*барути*) // *verkrümmeln*
= *измрвити*; *издробити* // *verrauchen* = *изгореити*; *испарити* // *verquellen* =
исцїећи // *verputzen* = *сїтраћити*; *смазати*, *слистити* // *versenken* = *попоити*
// verleben = *поживеити*; *повесеити* // *verlegen* = *премесїити* // *versaufen* = *по-*
їити // *verstellen* = *помакнути*, *померити* // *verteilen* = *разделити* // *verlöschen*
= *позасїити* (*це*) // *verfüllen* = *попреїочити* // *versengen* = *оїрљити* // *versetzen* =
премесїити // *verschenken* = *поклонити* // *verschieben* = *померити*, *помаћи* (*це*)
// verschlemmen = *поћердати*

Es zeigt sich, dass die meisten *ver*-Verben dieser Gruppe mit dem Präfix *по-*, welches im Serbischen eines der produktivsten ist, übersetzt worden sind. Im Serbischen drücken die Verben mit dem Präfix *по-* meist aus, dass die Handlung zu Ende geführt wurde (vgl. Stevanović, 1964: 460; Rečnik srpskoga jezika, 2007: 937). Ebenfalls drücken sie aus, dass eine Handlung auf der Oberfläche eines Gegenstandes durchgeführt wird, aber auch, dass jemand bzw. etwas mit dem, das das Grundwort bedeutet, versorgt wird – etwa *поїрациити* („bestauben“) (vgl. Stevanović, 1964: 460).²²

²¹ Interessant ist, dass Stiebels (1996) der Meinung ist, dass die Bedeutung des Aufbrauchens (sie nennt das *Konsumieren*) die eigentliche Bedeutung des Präfixes *ver-* sei (vgl. Stiebels, 1996: 136-138).

²² Einige andere Bedeutungsvarianten des verbalen Präfixes *по-* wären: a) Anfang einer Tätigkeit (*полеїеити* – „anfangen zu fliegen“), b) eine Tätigkeit wird nur teilweise und kurzweilig ausgeführt (*поїрскати* –

verfehlen = *ūromaциџиџи* // *verleiten* = *навући*; *навесџи* // *verrraten* = *издаџи*, *изневерџи* // *sich verschlucken* = *заџрицнуџи се* // *verstümmeln* = *осакаџиџи* // *vertippen (sich)* = *ūрекуцаџи (се)* // *vertip* = *расиџаџи*, *раскуџиџи* // *verwehren* = *ускраџиџи* // *verweigern* = *одбиџи* // *verwerfen* = *одбацџиџи* // *sich verreiten* = *зајахаџи се*, *залуџаџи* *јаџуџи* // *verblenden* = *заслеџиџи*, *засениџи* // *verstauben (sich)* = *наџраџиџи се* // *sich verfliegen* = *залуџаџи* *леџеџи* // *sich vermessen* = *ūремерџи се* // *verarten* = *изоџачиџи* // *veräußern* = *оџуџиџи* // *verblättern* = *ūрелисџаџи* // *sich verflechten* = *уџелсџи се* // *vergießen* = *ūролиџи*, *ūпросуџи* // *verdrehen* = *уџрнуџи* // *verbrechen* = *зџреџиџи (неџиџо)* // *verpfänden* = *заложџиџи* // *verpfuschen* = *скрџиџи*; *сџеџљаџи* // *sich verreden* = *изреџи*, *излануџи се* // *verekeln* = *зџадиџи* // *verdutzen* = *заџањџи*, *забезекнуџи* // *verfetten (sich)* = *зарасџи (у салу/масџи)* // *vergrasen* = *заџравџи (се)* // *vergräme(l)n* = *ојадиџи (некоџа)* // *verhexen* = *оџичниџи*, *оџичњаваџи* // *verschlafen* = *ūресџаваџи* // *sich verschlingen* = *заџлесџи (се)*, *заџеџљаџи*, *замрсџи (се)* // *verschlummern* = *ūредремаџи* // *vertauschen* = *замениџи* // *verspringen (sich)* = *залуџаџи*; *забасаџи* // *sich verheben* = *уџануџи (руку)* // *verjübeln* = *ūреклицџаџи* // *verlernen* = *заборавџи*; *одучџи (се)* // *verspielen* = *ūрокоцкаџи*; *ūроџраџи* // *versplintern* = *сџџраџиџи (време/новац)* // *versündigen (sich)* = *оџреџиџи се* // *verwiegen (sich)* = *ūремерџи се (ūреварџи се у мереџу)* // *verknittern* = *уџужваџи* // *verjähren* = *засџаџе(ва)џи* // *verschlucken* = *ūроџуџаџи* // *verschmähen* = *ūпрезџи* // *verschulden* = *зџреџиџи* // *verschütten* = *ūпросуџи*, *ūросиџаџи* // *verspotten* = *ūодруџиваџи се*; *ūодсмеваџи се* // *verstimmen (sich)* = *раскладиџи (се)* // *verstören* = *смесџи (некоџа)* // *verstoßen* = *оџреџиџи (се)* // *verlachen* = *исмејаџи (некоџа)* // *verleugnen* = *одрџи се* // *verpassen* = *ūроџусџиџи* // *verrennen* = *заџрчаџи се* // *verscherzen* = *ūроџраџи* // *verschlendern* = *ūроџумараџи*, *ūробазаџи (време)*

Es konnte festgestellt werden, dass die Mehrzahl der *ver*-Verben der dritten Gruppe mit dem Präfix *za-* ins Serbische übersetzt werden. An dieser Stelle sei betont, dass das serbische Präfix *za-*, so, wie es im Korpus verwendet wird, dazu dient, dass die damit verbundenen Verben das Weiterführen eines Prozesses zum Ausdruck bringen. Sie drücken weiterhin aus, dass dieses weitere Durchführen des Prozesses in eine falsche, ungewollte Richtung geht (vgl. Stevanović, 1964: 455).²⁴ So wird im Serbischen das Verb *закосџи (се)* („sich vermähen“) verwendet, wenn zum Ausdruck gebracht werden soll, dass jemand beim Rasenmähen zum Beispiel auf den Rasen des Nachbarn übergegangen ist und dort, ungewollt, den (falschen) Prozess weitergeführt hat (vgl. ebd.). In diesem Sinne können auch die im Korpus gefundenen *ver*-Verben verstanden werden, etwa *sich verrechnen*, *sich verlesen*, *sich verzählen* usw.

²⁴ Das Präfix *za-* kann auch andere Bedeutungen haben – es sind insgesamt 19 zu unterscheiden; aus Platzgründen werden hier nur einige dieser Bedeutungsvarianten angeführt: a) der Anfang einer Handlung oder eines Zustandes (*заџеваџи* – ‚anfangen zu singen‘), b) die teilweise Vollendung einer Handlung (*заџрисџи* – ‚hineinbeißen‘), c) das Auftreten gewisser Wetterzustände (*заснеџиџи* – ‚anfangen zu schneien‘), d) das Umdrehen oder Entfernen eines Teils von etwas (*заврнуџи* – ‚umschlagen‘), e) eine längere Beschäftigung mit einer Tätigkeit (*заџричаџи се* – ‚sich verreden‘), f) das Verbinden an etwas (*завезаџи* – ‚einschnüren‘), g) die Beigabe von Zusätzen (*засолиџи* – ‚salzen‘), die Eingrenzung von etwas (*засидаџи* – ‚einmauern‘) usw. (vgl. Rečnik srpskoga jezika, 2007: 378).

6.1.4 Die vierte Gruppe beinhaltet jene *ver*-Verben, die eine Verbindung, im weitesten Sinne, kennzeichnen. Im Korpus konnten folgende 23 *ver*-Verben, die in diese Gruppe gehören, exzerpiert werden:

verbinden = *ūvezaitū* // *verheiraten* = *oženitū*, *udaitū* (*ce*) // *verkleben* = *zaleitū*, *zaleitū*, *zaleitū* // *versammeln* (*sich*) = *okūitū* (*ce*) // *verwachsen* = *sracitū* // *verschrauben* = *zavritū* // *vereinigen* = *ujedinitū* (*ce*) // *vermischen* = *ūomešaitū* // *vernähen* = *zaitū* (*va*) // *verkneten* = *užnečitū* // *verrühren* = *izmešaitū* // *verstricken* (*sich*) = *ujesitū* (*ce*) // *verweben* (*sich*) = *ispreletitū* (*ce*) // *verflechten* = *ujesitū* // *verklammern* = *ūpricvršitū* (*šajalićama*) // *verwickeln* (*sich*) = *ujesitū* (*ce*); *ujelitū* (*ce*) // *verrechnen* = *uracuna* (*va*) // *verlöten* = *zalemitū* // *verknüpfen* = *šiojūitū*; *skočitū* // *verkuppeln* = *šiojūitū* // *verschleimen* = *zaitū* (*va*), *zaitū* (*ce*) // *verschmelzen* = *šiojūitū* // *verschnüren* = *ūvezaitū* // *verschwören* (*sich*) = *zaveritū* *ce* //

Die meisten der angeführten *ver*-Verben der vierten Gruppe haben im Serbischen Entsprechungen, die mit dem Präfix *y-* bzw. den *y-* Verben gebildet werden. Die serbischen *y*-Verben bezeichnen, laut dem Wörterbuch *Rečnik srpskoga jezika* (2007), v. a. das Eindringen in das Innere von etwas (*uleteiti* – ‚hineinfliegen‘), aber auch die Vollendung der Tätigkeit, die im Verb ausgedrückt wird (*ubiti* – ‚töten‘) und das Wegschaffen oder Verschwinden von etwas (*yiehi* – ‚davonkommen‘). Die Bedeutung, die hier angedeutet wird, nämlich eine Verbindung, wird mit keinem Wort erwähnt, was doch überraschend ist.

6.1.5 Die *ver*-Verben der fünften Gruppe drücken einen resultativen Sinn aus. Insgesamt konnten 98 *ver*-Verben, die hierzu gehören, herausgesucht werden. Das sind folgende *ver*-Verben:

verändern = *ūromenitū* // *verblühen* = *ūprecevitū* // *verbluten* = *iskrvaritū* // *vergipsen* = *zaitū* (*ovajū*) // *verhacken* = *isečitū*; *isečitū* // *verhüllen* = *zavitū*; *zavitū* // *verpacken* = *zaitū* (*akova*); *zaitū* // *verschießen* = *isčitū* // *verschnappen* (*sich*) = *izlanūitū*, *izrehi* *ce* // *verschwärmen* = *izrojitū* (*ce*) // *verschwitzen* = *iznojitū* // *vertilgen* = *isprebitū* // *verzaubern* = *zacaraitū* // *verbrennen* = *izžoritū* // *vererben* = *ostavitū* *u nasledstvo* // *verfertigen* = *šaravitū* // *vergraben* = *zakopati* (*va*) // *verschmierem* = *zamašaitū* // *verspritzen* = *isčitū* // *verarbeiten* = *ūpreaditū* // *verbeißen* = *odžritū* (*brx*) // *verbohren* = *zabitū*; *zabitū* // *verbrausen* = *ūprošitū*; *ūprošitū* // *verbringen* = *ūrovacitū* // *verbuchen* = *ūroknežitū* // *verfliegen* = *ūroleteiti* // *verfließen* = *ūrošiti*, *ūrošiti* // *verfluchen* = *ūrokleti*, *ūrokleti* // *verfolgen* = *ūrožonitū*, *ūrožaitū* // *verfassen* = *našaitū*, *nacinitū* // *verhäkeln* = *ūohakaitū* // *verlosen* = *izvūiti* (*lūitū*) // *vermieten* = *izdatū*, *iznajmitū* // *vermachen* = *iznajmitū* // *verzupfen* = *račitū* // *verzerren* = *razvūiti* // *vertauern* = *zaitū* // *vermerken* = *zabeležitū* (*sebi nešitū*) // *vernebeln* = *zamašitū* // *verprügeln* = *izudaraitū*; *izbitū* // *verdämmen* = *zadržaitū* // *verdonnern* = *osuditū* // *verzollen* = *ožarinitū* // *verzeichnen* = *ūočitū*; *zabeležitū* // *verwünschen* = *ūrokleti* // *verhätcheln* = *razmašitū* // *verheuern* = *iznajmitū* // *verkaufen* = *ūpovaitū* // *verkrachen* = *ūpovaitū* (*oživeiti* *financijski* *slo*) // *verkürzen* = *skrašitū* // *verladen* = *ūovaritū*; *ukrašitū* // *vermahlen* = *šaitū* // *vermalen* = *ūoslikaitū* // *verrosten* = *zarūšaitū* // *verschicken*

= *ūoslaīti* // *verstecken* = *sakrīptīti*, *sakrīvatīti* // *verstauen* = *smesītīti* // *verūben* = *ūochinītīti* // *verwittern* = *rasūasīti* (ce) // *verzeichnen* = *zabelēžitīti*, *zavescīti* // *verwandeln* (sich) = *ūreīūvorītīti* (ce); *ūreobraītītīti* (ce) // *verformen* = *ūreoblicītīti*, *ūreoblīkovītīti* // *vergeben* = *dōdelītīti* // *verhāngen* = *izrētīti* // *verhauen* = *izudaraīti* (nekōza) // *verkehren* = *ūreokrenūtīti*; *ūrevrnītīti* // *verklāren* (sich) = *ūreobrazītīti* (ce) // *verkłatschen* = *izōžovarītīti* (nekōza) // *verheften* = *isūremesītītīti* (lis̄tīove kn̄jīže) // *verschlingen* = *ūrōžuītītīti* // *verschmerzen* = *ūrebolītīti*; *ūrežalītīti* // *verschneiden* = *ūodsētīti*; *ūodrezītīti* // *verschneien* = *zavējatīti* // *verschrumpfen* = *smejurātīti* (ce) // *verschwārzēn* = *oūrnītīti* // *verseifen* = *usaīūnītīti* (ce) // *versenden* = *oūūrēmītīti*; *oūūraītīti* // *versickern* = *isūūrītīti* // *versiegeln* = *zaīečaītītīti* // *versteigern* = *izlōžitīti* (javnoj ūrodaji) // *verstopfen* (sich) = *zaīūšitītīti*, *zaīečaītītīti* (ce) // *verstreuen* = *razasītīti* // *vertagen* = *odlōžitītīti*; *od̄žodītīti* // *verkūmmern* = *zakr̄žvatīti* // *verlocken* = *zamaītīti* // *vertachen* = *zavēšitītīti* // *vermindern* = *smā̄tītīti* // *verrichten* = *izvrītītīti* // *verrufen* = *izvikātīti* // *verschaffen* = *nābavītīti* // *verscheuchen* = *ras̄ūerātīti* // *verschleichen* = *ūroīētīti* (vreme) // *verschleifen* = *obrūsītīti* // *verschleifēn* = *izlīzatīti* ce

Bemerkbar ist, dass ein Großteil dieser *ver*-Verben mit dem Präfix *iz-* bzw. *uc-* ins Serbische übersetzt wurde. Serbische Verben mit dem Präfix *iz-* drücken – wie schon erwähnt – aus, dass eine Handlung vollkommen ausgeführt wird bzw. wurde (vgl. Stevanović, 1964: 256; Rečnik srpskoga jezika, 2007: 446). Demnach stimmen sie in ihrer Bedeutung mit jener, die auch bei der zweiten Gruppe anzutreffen war, überein.²⁵

6.1.6 Die sechste Gruppe stellt jene *ver*-Verben dar, die eine Intensivierung bzw. Verstärkung ausdrücken. Folgende *ver*-Verben, die aus dem Korpus herausgesucht wurden – ihrer 53 an der Zahl, sind zu dieser Gruppe zu rechnen:

verārgern = *razlūtītītīti* // *verbiegen* = *savi(ja)̄tīti* // *verbleiben* = *osīatīti* (y is̄tīom sīānju) // *verdichten* (sich) = *z̄zūsnūtīti* (ce) // *verdolmetschen* = *ūroīūmačitīti* // *vereb(e)nen* = *ūoravnītīti* // *verehren* = *obojavatīti* // *verhelfen* = *ūmōtīti*, *ūomāžatīti* (nekōme da dōđe do nečez̄a) // *verhindern* = *sūrečitīti*, *sūrečavatīti* // *vermahnen* = *oūomenūtīti*, *oūomīnatīti* // *vermeiden* = *izbētīti*, *izbēžavatīti* // *vermissen* = *nedosīajatīti*; *nēmatīti* // *verschließen* = *zaīvorītīti*, *zaīvovatīti* (ce); *zaklūča(va)̄tīti* (ce) // *verschonen* = *ūoūīūedētīti* (nekōza) // *versinken* = *ūoūonūtīti* // *versperren* = *zaīreči(va)̄tīti*; *zaklonītīti* (ūōl̄ed/iz̄l̄ed) // *verspūren* = *osēitītīti* // *verwarnen* = *ūūozorītīti* // *verāsten* = *raz̄zranaītīti* // *verbiegen* = *savi(ja)̄tīti* // *verbitten* (sich) = *zamaītīti* (nekōza da nēšitīo ne radi) // *verblasen* = *razdūvatīti* // *verdecken* = *ūokri(va)̄tīti* // *verdrāngen* = *ūoūis̄nūtīti*, *ūoūis̄kivatīti* // *verfestigen* = *ūojacha(va)̄tīti* // *verzweigen* (sich) = *raz̄zranaītīti* (ce) // *verbreiten* = *rāširītīti* // *verbūrgen* = *od̄žovarītīti* (za nēšitīo) // *verreiben* = *ras̄ūr̄vatīti* // *verzweifeln* = *očaj(va)̄tīti* // *sich vergaffen* = *zaīoūatīti* ce // *vergucken* (sich) = *zaīoūatīti* ce // *sich verkallen* = *zaīoūatīti* ce // *verwurzeln* = *ukorenitīti* (ce) // *verheilen* = *zarsītīti*, *zarsītītīti* // *verheifēn* = *obēha(va)̄tīti*, *obēhatīti* // *verhūten* = *sūrečitīti* // *verstāuben* = *ūoūrāšitītīti* // *versteigen* (sich) = *uzdītīti*, *uzdīzatīti* ce // *vertrocknen* = *casūšitītīti* // *vertrōsten* (sich) = *ūīēšitītīti* (ce); *umīri(va)̄tīti* (ce) // *verzucken* = *usxītītīti*, *usxīhavītīti* // *verwinden* = *ūvījatīti* // *verwischen* = *ras̄ūr̄vatīti* (bōju)

²⁵ „У видском погледу су глаголи [...] са овим префиксом [...] завршно-свршени“ (Stevanović, 1964: 456).

// verwässern = *разводнӣӣи, разводњава̄ӣи* // verstärken = *појача(ва)ӣӣи* // verschwimmen = *расӣлива̄ӣи (се); расӣлинӯӣи (се)* // versichern (sich) = *осӣзура̄ӣи, осӣзурава̄ӣи (се)* // verspannen = *раза̄ӣе̄ӣи* // versprengen = *расӣер(ӣе)а̄ӣи; разби(ја)ӣӣи* // verstreben = *по̄доӯре̄ӣи* // verkleiden (sich) = *ӯреобӯћи (се); ӯрепӯши(ва)ӣӣи (се)* // verordnen = *наред̄ӣӣи*

Hier treten in Form der serbischen Entsprechungen einige *raz*-Verben auf. Das serbische Präfix *raz*- bezeichnet v. a. eine Teilung (*развес̄ӣи се* – ‚sich scheiden lassen‘), Erweiterung oder Vergrößerung (*ширӣӣи се* – ‚sich ausbreiten‘). Daneben wird aber auch die hier vorwiegende Bedeutung des Präfixes *raz*- verwendet: Es handelt sich um die Verstärkung der Intensität eines Prozesses oder eines Zustandes (*разљӯӣӣӣи* – ‚verärgern‘) (vgl. Rečnik srpskoga jezika, 2007: 1106).

6.1.7 In der siebten Gruppe befinden sich 8 *ver*-Verben, die das Übertreiben in einer Tätigkeit beschreiben, wodurch es zu einer Art Beschädigung kommt. Dazu gehören folgende *ver*-Verben:

verbacken = *ӯре̄ӯе̄ћи* // *verkochen* = *ӯрекува̄ӣи* // *verbraten* = *ӯре̄ӯе̄ћи* // *versalzen* = *ӯресол̄ӣӣи* // *verpfeffern* = *ӯребиберӣӣи; ӯрелӯӣӣӣи* // *verwürzen* = *ӯреча̄инӣӣи* // *verwölben* (sich) = *ӯресавӣӣи (се)* // *verschmoren* = *ӯрекува̄ӣи, ӯре̄ӯржӣӣи*

In dieser vom Umfang her kleinsten Gruppe sieht man, dass alle diese *ver*-Verben mit dem Präfix *ӯре*- ins Serbische übersetzt wurden. Das Präfix *ӯре*- ist bei serbischen Verben sehr produktiv – Verben mit diesem Präfix beziehen sich, u. a., auf das Maß, in dem eine Tätigkeit vollzogen wird.²⁶ Bei den Verben wie zum Beispiel *ӯрејес̄ӣи се* (‚zu viel essen‘), *ӯреценӣӣи* (‚überschätzen‘), *ӯрепарадӣӣи се* (‚sich überarbeiten‘), *ӯреморӣӣи се* (‚sich übermüden‘), *ӯрепӯнӣӣи* (‚überfüllen‘) usw. handelt es sich somit um Verben, die zeigen, dass etwas im übertriebenen Maße gemacht wurde (vgl. Stevanović, 1964: 462). Interessant ist, dass diese Verben im Deutschen vor allem mit Verben, die die Präfixe *über*- und *um*- haben, übersetzt werden würden.

6.1.8 In der achten Gruppe befinden sich alle *ver*-Verben, die eine längere Beschäftigung mit der im Verb ausgedrückten Tätigkeit beschreiben. Es handelt sich um folgende 36 *ver*-Verben:

sich verreden = *за̄ӯрича̄ӣи се* // *sich verlesen* = *зачӣӣа̄ӣи се* // *verschlammen* = *замӯлива̄ӣи, за̄злибӣӣи се; засӯӣи се (мӯљем)* // *versinnen* = *замислӣӣе се* // *(sich) vertelefonieren* = // *versegeln* = *за̄једрӣлӣӣи* // *vergähnen* = *ӯрозова̄ӣи (ӯрове-*

²⁶ Das serbische Präfix *ӯре*- hat in Kombination mit Verben mehrere Bedeutungen und Bedeutungsvarianten, in manchen Quellen (etwa im Rečnik srpskoga jezika, 2007) ist die Rede von sogar acht Bedeutungen: So kann ein *ӯре*-Verb zum Ausdruck bringen a) die Richtung der Handlung bzw. die Bewegung aus einem Ort zum anderen u. Ä. ausdrücken (wie z. B. bei *ӯреселӣӣи се* – ‚umziehen‘), b) die Veränderung der Lage (etwa bei *ӯреврнӯӣи* – ‚umdrehen‘), c) die Wiederholung einer Handlung (z. B. *ӯрепарадӣӣи* – ‚umarbeiten‘), d) die Übertreibung einer Handlung/Tätigkeit (z. B. *ӯре̄ӯе̄ћи* – ‚verbacken‘), e) die Zweiteilung von etwas (z. B. *ӯресе̄ћи* – ‚zerschneiden‘), f) das Ausfüllen der Handlung (etwa *ӯреноћӣи* – ‚übernachten‘), g) die Kurzweiligkeit einer Handlung (z. B. *ӯредахнӯӣи* – ‚verschnauften‘) und h) das Ende einer Handlung (z. B. *ӯреболе̄ӣи* – ‚überwinden‘) (vgl. Rečnik srpskoga jezika, 2007: 1001).

с̄ӣи у зевању) // *vertelefonieren* = за̄ирича̄ӣи се (̄уреко ӣтелефона) // *sich verspielen* = заӣгра̄ӣи се // *verächzen* = ̄уре̄јеца̄ӣи // *vergrübeln* = ̄уромудрија̄ӣи, ̄уромудричӣӣи // *verpflegen* = исхра̄ӣӣи; издржа̄ӣи (неко̄а) // *verzancken* = ̄уресва̄ӣи се (̄уровесӣи у сва̄и) // *verweinen* = ̄уре̄илака̄ӣи // *verwachen* = ̄уробде̄ӣи // *vertrödeln* = ̄уродан̄убӣӣи (време) // *vertrauern* = ̄уре̄ӣӯзова̄ӣи // *vertanzen* = ̄уре̄илеса̄ӣи // *verspinnen* = ̄уре̄уресӣи // *versitzen* = ̄уреседе̄ӣи // *versingen* = ̄уре̄ива̄ӣи // *verschweigen* = ̄уре̄ӣӯӣи (не̄ӣио) // *verschiffen* = ̄уревозӣӣи, ̄уревесӣи (водом) // *verliegen* = ̄урележа̄ӣи // *verbüßen* = ис̄ӯа̄ӣӣи // *verplappern* = ̄уроблебе̄ӣӣи // *verweilen (sich)* = задржа(ва)̄ӣи се; зама̄а̄ӣи се // *verzechen* = ̄урой̄ӣјанчӣӣи // *verfahren* = ̄уос̄ӣӯӣӣи // *verhören* = са̄слӯшава̄ӣи // *verwahren* = очува̄ӣи // *verträumen* = ̄уреса̄ӣӣи, ̄уреса̄арӣӣи // *verseufzen* = ̄уре̄ӯдиса̄ӣи // *verstreichen* = ̄улолазӣӣи; ̄урой̄ӣца̄ӣи (време) // *verhandeln* = рас̄ӣрав̄а̄ӣи (о нечѐму) // *verreiten* = ̄уре̄јаха̄ӣи, ис̄ква̄рӣӣи ја̄ӯӣи // *verrenken* = ӣӣча̄ӣӣӣи

Die *ver*-Verben dieser Gruppe haben oft serbische Entsprechungen, die das Präfix *̄upe*- aufweisen, welches schon bei der vorigen, siebten Gruppe beschrieben wurde. Interessanterweise wird weder bei Stevanović noch im Wörterbuch Rečnik srpskoga jezika dem serbischen Präfix *̄upe*- die Möglichkeit eingeräumt, in Kombination mit einem Verb die längere Beschäftigung mit einer Tätigkeit auszudrücken, obwohl dies schon anhand weniger der hier angeführten Beispiele nachvollziehbar wird.²⁷ Auch hier, wie bei der dritten Gruppe der *ver*-Verben, konnte festgestellt werden, dass viele dieser *ver*-Verben als Verben mit dem Präfix *za*- im Serbischen erscheinen. Hier ist aber die Bedeutung eine andere: Das Präfix *za*- wird hier verwendet, um die länger andauernde Beschäftigung mit einer Tätigkeit auszudrücken (vgl. Fußnote 13, e).

Das serbische Präfix *̄upo*- erscheint sowohl bei den Entsprechungen der *ver*-Verben dieser, aber auch der anderen Gruppen sporadisch, weshalb eine Beschreibung derselben erforderlich erscheint. Das Präfix *̄upo*- kann nämlich bei den serbischen Verben fünf Bedeutungsvarianten aufweisen: 1. eine vollendete Handlung – a) infolgeder es zum Durchbrechen bzw. Durchgehen kommt (*̄уробӣӣи* – ‚durchstechen‘), b) die in ihrer Dauer kurz ist und sich in geringem Maße oder geringer Intensität ausgewirkt hat (*̄урос̄ӣава̄ӣи* – ‚durchschlafen‘), c) die durch langwierige Arbeit und sorgfältige Untersuchung gekennzeichnet ist (*̄урос̄ӣӯдӣра̄ӣи* – ‚durchstudieren‘), d) die eine Art des Nebeneinanderbewegens kennzeichnet (*̄уролет̄ӣе̄ӣи* – ‚verfliegen‘) und 2. den Anfang eines Handlungsvollzugs (*̄уро̄зо̄ворӣӣи* – ‚anfangen zu reden‘) (vgl. Rečnik srpskoga jezika, 2007: 1054).

6.1.9 Die neunte und letzte Gruppe stellt alle *ver*-Verben dar, die zu keiner der acht vorangehenden Gruppen zu rechnen sind. Das sind folgende 30 *ver*-Verben:

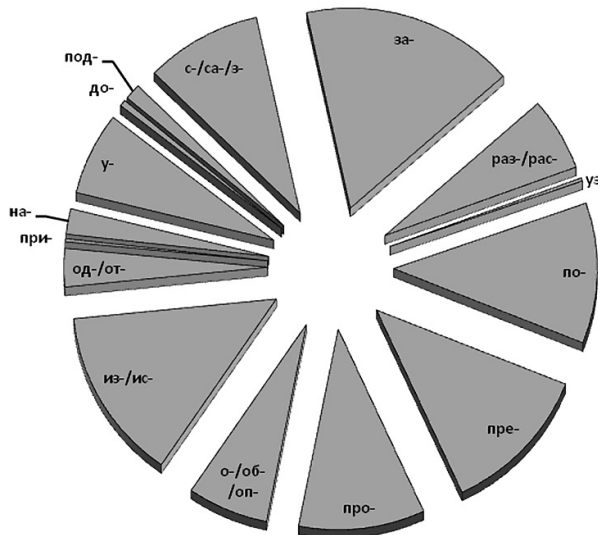
verantworten = одговарати (за нешто) // verlieben (sich) = за̄љубити се // verdanken = дуговати; захва̄љивати // verdienen = зарадити, зара̄ӣвати // verloben (sich) =

²⁷ Man denke nur an das Beispiel, das den serbischen Alltag, bedauernswerterweise, treffend beschreibt: „Дуго сам чекала да дођем на ред код лекара – *̄уреседела* сам у чекаоници готово цео дан!“ (‚Ich habe lange gewartet, um beim Arzt an die Reihe zu kommen – fast den ganzen Tag habe ich im Warteraum *versessen!*‘).

заручити се // verwenden = употребити, употребљавати // verstehen = разумети // versprechen = обећа(ва)ти // sich verhalten = понашати се // verzögern = одгодити, одгађати; одуговлачити // verzimmern = подградити, подграђивати (дрветом) // verwerten = уновчити // versuchen = покуша(ва)ти // verhaften = ухапсити; затворити // versorgen = опскрбити // verfügen = располагати (нечим) // vergelten = надокнадити (некоме нешто); наградити (услугу) // vergönnen = допустити, допустити // vertrauen = (по)узда(ва)ти се; // vertragen = поднети, подносити // versehen sich = снабдети, снабдевати се // verschreien = извикати // verschreiben = прописати // verleihen = поклонити, подарити; дати // vermögen = бити способан, кадар // vernehmen = опазити // verneigen (sich) = поклонити се // verpflanzen = пресадити // verpumpen = позајмити // vertreten = заступати; заменити

7. Auswertung

7.1 Die Analyse des Korpus hat gezeigt, dass das deutsche verbale Präfix *ver-* in insgesamt 15 unterschiedlichen serbischen Präfixen seine Entsprechungen fand.²⁸ Den jeweiligen Präfixen nach sieht die Verteilung wie folgt aus: 66 Mal mit *za-* ins Serbische übersetzt wurde, 54 Mal mit *из-/ис-*, 47 Mal mit *пре-*, etwas weniger, nämlich 44 Mal mit *по-*, 39 Mal mit *про-*, 36 Mal mit *с-/са-/з-*, 26 Mal mit *у-*, 23 Mal mit *раз-/рас-*, 25 Mal mit *о-/об-/оу-*, 8 Mal mit *на-*, 12 Mal mit *од-/оу-*, 5 Mal mit *уод-*, 2 Mal mit *до-*, nur 1 Mal mit *уз-* und ebenso nur 1 Mal mit *ури-*. Graphisch und damit leichter überblickbar könnte das Vorangesagte folgendermaßen dargestellt werden:

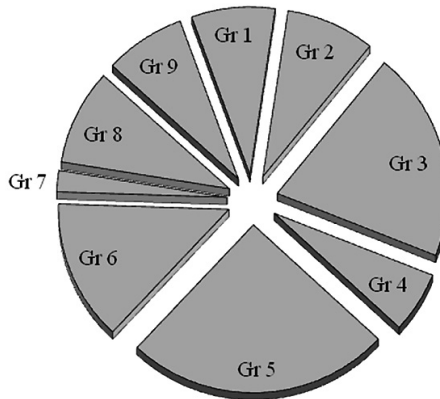


Graphik 1: Verteilung der serbischen Entsprechungen der *ver-*Verben

²⁸ Im Serbischen existieren 17 verbale Präfixe – das sind *до-*, *из-/ис-*, *на-*, *над-*, *о-/об-/оу-*, *од-/оу-*, *уод-*, *пре-*, *ури-*, *про-*, *раз-/рас-*, *с-/са-/з-*, *у-*, *уз-*, *за-* (vgl. Klajn, 2002).

7.2 Wie man sieht, haben die meisten der deutschen *ver*-Verben ihre Entsprechungen in serbischen *za*-Verben. Zahlreich vertreten sind auch die serbischen Entsprechungen, welche mit den Präfixen *uz-/uc-*, *ūo-*, *ūpe-*, *ūpo-* und *c-/ca-/z-* gebildet werden. Zwanzig Prozent aller aus dem Korpus exzerpierten *ver*-Verben haben Entsprechungen, die in den serbischen *y-*, *pa3-/pac* bzw. *o-/ob-/oū-* Verben zu finden sind. Eine relativ kleine Gruppe der *ver*-Verben hat ihre Entsprechungen in serbischen *od-/oū-*, *na-* und *ūod-* Verben, während der Prozentanteil der serbischen Entsprechungen, die mit den Präfixen *do-*, *y3-* und *ūpu-* realisiert werden nur 0,01 % ist.

7.3 Es wurden insgesamt neun semantische Gruppen der *ver*-Verben gebildet. Es hat sich gezeigt, dass diese Gruppen dem Umfang nach nicht gerade gleichmäßig sind. Die meisten aus dem Korpus exzerpierten *ver*-Verben befinden sich in der fünften Gruppe (98), die wenigsten in der siebten Gruppe (nur acht). Graphisch ließe sich das deutlicher präsentieren:



Graphik 2: Verteilung der *ver*-Verben nach semantischen Gruppen

7.4 Bezüglich einiger *ver*-Verben, die in diesem Beitrag angeführt wurden, muss hervorgehoben werden, dass bei andersweitiger Analyse die vorgenommene Einordnung in die Gruppen auch anders ausfallen könnte, so etwa beim Verb *verfälschen*. Dieses *ver*-Verb kann sowohl als Verb der sechsten Gruppe als auch der dritten Gruppe betrachtet werden – es drückt einerseits etwas, das negativ ist aus, andererseits aber auch, dass es zur Intensivierung der im Grundwort ausgedrückten Tätigkeit kommt. Auch beim Verb *versinken* könnte außer der Intensivierung von *sinken* sowohl etwas Negatives als auch die Vollendung der im Verb ausgedrückten Handlung hervorgehoben werden.²⁹

7.5 Es stellte sich heraus, dass es auch *ver*-Verben gibt, deren Bedeutung nicht zu bestimmen ist, da diese Verben im Hinblick auf das dazugehörige Präfix un-

²⁹ Denn, für denjenigen, der *versunken* ist, wie es etwa beim Schiff *Titanic* der Fall war, ist jegliche Handlung abgeschlossen!

durchsichtig bzw. unmotiviert sind. Das heißt, dass die eigentliche Bedeutung des Verbs (z. B. *verantworten*) nicht aus der Bedeutung des Grundwortes (*antworten*) erschlossen werden kann. Interessant ist, dass es im Korpus bei Weitem mehr *ver*-Verben gibt, die ins Serbische ebenfalls mit Präfixverben übersetzt werden können, als *ver*-Verben, die nur umschreibend zu übersetzen sind. Die Zahl solcher Verben hält sich in Grenzen – es wurden nur zwei *ver*-Verb, nämlich *vermögen* (‚бити способен, кадар‘) und *vermissen* (‚недостајати‘) exzerpiert.

8. Schlussfolgerungen

8.1 Aufgrund der durchgeführten Analyse konnte festgestellt werden, welches serbische Präfix die am meisten gebrauchte Entsprechung zum deutschen verbalen Präfix *ver-* bildet. Ebenfalls konnten die untersuchten *ver*-Verben nach ihrer semantischen Leistung klassifiziert werden, wodurch auf die Ähnlichkeiten und auf die Unterschiede zwischen dem Deutschen und dem Serbischen – bezüglich des untersuchten Phänomens – hingewiesen werden konnten. Demnach konnte es gezeigt werden, dass, dank der Kontrastierung dieser zwei Sprachen anhand der *ver*-Verben, trotz struktureller Unterschiede semantische Parallelen aufgestellt werden können.

8.2 Einem Vergleich, wie er in diesem Beitrag vorgenommen wurde, ist bis jetzt kaum Aufmerksamkeit geschenkt worden. Es existiert keine kontrastive deutsch-serbische Untersuchung zu dieser grammatischen Erscheinung. Das ist beinahe unfassbar, wenn man die alltäglichen Probleme eines jeden DaF-Lerners vor Augen hat. Für den DaF-Lerner ist es schwierig, alle Präfixverben zu lernen, da sie so konzipiert sind, dass sie über Semen verfügen, die im Grunde potentiell sind, was zur Mehrdeutigkeit bzw. Polysemie führt und unvermeidbar zu großen Verständnisschwierigkeiten. Die Autoren des vorliegenden Beitrags hoffen, mit ihrer Arbeit allen, die Deutsch als Fremdsprache lernen oder studieren, bei der Erweiterung ihres Wortschatzes behilflich sein zu können und ihrem Verständnis bei der Bedeutungs differenzierung zwischen den einzelnen Präfixverben beitragen zu dürfen.

LITERATUR

- Altmann, H. & Kemmerling, S. (2005). Wortbildung fürs Examen. Bd. 2. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Berthele, R. (2006). Ort und Weg: Die sprachliche Raumreferenz in Varietäten des Deutschen, Rätoromanischen und Französischen. Berlin: Walter de Gruyter Verlag.
- Bogner, S. (2010). Abriss der Geschichte der deutschen Sprache und der historischen Grammatik. Bačka Topola: LaVik 92 Verlag.
- Braune, W. (1952). Gotische Grammatik. Halle/Saale: Max Niemeyer Verlag.
- Divković, M. (1900). Latinsko-hrvatski rječnik za škole (Reprint izdanje, 1987.) Zagreb: Naprijed.

- Donalies, E. (2005). Die Wortbildung des Deutschen: Ein Überblick (2., überarbeitete Auflage). Studien zur Deutschen Sprache, Forschungen des Instituts für Deutsche Sprache. Tübingen: Gunter Narr Verlag.
- DUDEN. 2000. Das Große Deutsche Wörterbuch. Mannheim. (e-Wörterbuch)
- DUDEN. 2005. Die Grammatik (7. Auflage). Mannheim.
- Eichinger, W. (2000). Deutsche Wortbildung: eine Einführung. Tübingen: Niemeyer.
- Eisenberg, P. (2004). Grundriss der Deutschen Grammatik. Bd. 1. Stuttgart/Weimar: Metzler.
- Feist, S. (1923). Etymologisches Wörterbuch der Gotischen Sprache. Halle (Saale): Max Niemeyer Verlag.
- Fleischer, W., & Barz, I. (1983). Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache. Tübingen: Niemeyer.
- Fleischer, W., & Barz, I. (1995). Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache. Tübingen: Niemeyer.
- Gorski, O., & Majranić, N. (1976). Grčko-hrvatski ili srpski rječnik. Zagreb: Školska knjiga.
- Hennig, B. (1993). Kleines Mittelhochdeutsches Wörterbuch. Tübingen: Max Niemeyer Verlag.
- Henschel, E., & Weydt, H. (2003). Handbuch der deutschen Grammatik (3. Auflage). Berlin: Walter de Gruyter.
- Klajn, I. (2002). Tvorba reči u savremenom srpskom jeziku. Prvi deo: slaganje i prefiksacija. Beograd: Zavod za udžbenike i nastavna sredstva, Institut za srpski jezik SANU.
- Kluge, F. (1989). Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache (22. Aufl.). Berlin/New York: De Gruyter.
- Köbler, G. (1989). Gotisches Wörterbuch. Leiden. Preuzeto 25. 04. 2013, sa <http://www.koeblergerhard.de/ahdwbhin.html>.
- Köbler, G. (1994). Althochdeutsches Wörterbuch. Paderborn: Ferdinand Schöningh Verlag.
- Krause, W. (1953). Handbuch des Gotischen. C.H. München: Beck'sche Verlagsbuchhandlung.
- Kühnhold, I. (1973). Deutsche Wortbildung: Typen und Tendenzen in der Gegenwartssprache. Düsseldorf: Schwann.
- Langenscheidt (2001). Großes Schulwörterbuch Lateinisch-Deutsch. (e-Wörterbuch Lateinisch-Deutsch 4.0 [SW] Wörterbuch-Basis).
- Lexer, M. (1912). Mittelhochdeutsches Wörterbuch. Leipzig: Verlag von S. Hirzel.
- Meier-Brügger, M. (2000). Indogermanische Sprachwissenschaft (7., völlig neu bearbeitete Auflage). Berlin/New York: Walter de Gruyter.
- Motsch, W. (2004). Deutsche Wortbildung in Grundzügen. 2., überarbeitete Auflage. Schriften des Instituts für Deutsche Sprache. Berlin: de Gruyter.
- Mungan, G. (1986). Die semantische Interaktion zwischen dem präfigierten Verbzusatz und dem Simplex bei deutschen Partikel- und Präfixverben. Frankfurt am Main: Peter Lang.
- Pudić, I. (1971). Gotski jezik i istorijska gramatika. Beograd: Zavod za udžbenike i nastava sredstva Srbije.
- Ristić, S., & Kangrga, J. (1963). Enzyklopädisches deutsch-serbokroatisches Wörterbuch (2. wesentlich verbesserte und erweiterte Auflage). München: Max Hueber Verlag/Beograd: Prosveta.
- Rečnik srpskoga jezika (2007). Novi Sad: Matica Srpska.
- Rein, K. (1983). Einführung in die Kontrastive Linguistik. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Stiebels, B. (1996). Lexikalische Argumente und Adjunkte: Zum semantischen Beitrag von verbalen Präfixen und Partikeln. *Studia Grammatica*, 39. Berlin: Akademie Verlag.

- Stevanović, M. (1964). Savremeni srpskohrvatski jezik. Gramatički sistemi i književnojezička norma. Beograd: Naučno delo.
- Tellenbach, E. *Neuhochdeutsche und neuniederländische Bildungen mit dem Präfix VER-*. In: Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur. (Haale/Saale). 1976. Band 96. p. 2-63.
- Wahrig (2009). Richtiges Deutsch leicht gemacht. Bertelsmann.

Иштван Богнер, Сања Нинковић

СЕМАНТИКА ГЛАГОЛСКОГ ПРЕФИКСА *VER-* У САВРЕМЕНОМ НЕМАЧКОМ ЈЕЗИКУ И ЊЕГОВИ ЕКВИВАЛЕНТИ У СРПСКОМ ЈЕЗИКУ

РЕЗИМЕ

Прилог се бави семантиком префикса *ver-* код немачких глагола и његовим еквивалентима у српском језику. На основу одабраног корпуса анализирају се тзв. „*ver-Verben*“ (*ver-* глаголи) и сврставају се, у зависности од њихове семантичке функције, у девет група. Закључци и подаци у вези са сличностима и разликама њихове семантике до којих се долази захваљујући паралелним упоређивањем корпуса у оба језика, доприносе бољем разумевању глагола са префиксом *ver-*, те би резултати који проистичу из овог прилога могли да се користе у настави немачког као страног језика.

Ištvan Bogner, Sanja Ninković

THE SEMANTICS OF THE GERMAN VERBAL PREFIX *VER-* AND HIS EQUIVALENTS IN SERBIAN

SUMMARY

This paper deals with the German verbal prefix *ver-* and its semantics, compared to the Serbian equivalents. A contrastive analysis between these two languages shows that there are many similarities, but also some differences between the German prefixal *ver-*verbs and their Serbian equivalents. Based on a comprehensive corpus, all *ver-*verbs have been classified in nine semantic groups. Since prefixal verbs cause GFL-students many problems, it is the aim of this paper that all conclusions and facts that result from this parallel comparison should be a contribute to a better understanding of German as a foreign language.

Keywords: semantics, verbs, prefix, *ver-*, German-Serbian.